

Olaf Hausmann will im Amt bleiben

Noch steht kein weiterer Bewerber für das Kirchhainer Bürgermeisteramt fest

VON MICHAEL RINDE

KIRCHHAIN. Am 6. März nächsten Jahres wählen die Kirchhainer Wahlberechtigten ihren Bürgermeister. Seine Amtszeit beträgt dann sechs Jahre. Wie stellen sich die im Kirchhainer Stadtparlament vertretenen Parteien auf und was plant der Amtsinhaber Olaf Hausmann (SPD)?

Der hatte sich schon frühzeitig festgelegt. In einem OP-Interview zur Halbzeitbilanz hatte er schon angekündigt, dass er noch ein weiteres Mal kandidiert. Das, was er angefangen habe, wolle er gerne fortsetzen, erklärt Hausmann auf Nachfrage. „Deshalb trete ich noch einmal an“, unterstreicht er. Am 2. November soll er von der SPD offiziell zum Bürgermeisterkandidaten gekürt werden. Er freue sich auf breite Unterstützung aus allen Parteien und allen Bevölkerungsgruppen.

Bei den übrigen Parteien sind die Dinge noch nicht ganz so weit gediehen:

„Für uns gibt es mehrere Optionen“, sagt Stefan Völker, der CDU-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzende. Konkreter wird er an diesem Punkt noch nicht. Die CDU werde auch auf andere Parteien schauen und außerdem sei die Frage offen, ob es externe Bewerber geben werde. Bisher ist das noch nicht der Fall. Für die Kirchhainer CDU sei es wichtig, wie sie ihre Ziele am besten vertreten könne. Was ist an dem Gerücht, das in Kirchhain umgeht, dass die CDU möglicherweise keinen eigenen Kandidaten stellen wird? „An Gerüchten beteiligen wir uns nicht“, sagt Völker.

Auch bei der Frage, ob er selbst als Kandidat antreten könnte, verweist er auf verschiedene Optionen, die die CDU derzeit habe.

FDP: Wähler sollte eine Auswahl haben

Bei der FDP gibt es noch keine Festlegungen. Er könne es sich gut vorstellen, dass die Li-



Wer soll auf dem Stuhl des Bürgermeisters Platz nehmen? Am 6. März 2022 haben die Kirchhainer die Wahl.

FOTO: FLORIAN LERCHBACHER

beralen einen eigenen Kandidaten aufstellen, erklärt Micha Thies als Vorsitzender des FDP-Ortsvereins Ohm und Fraktionsvorsitzender. Auch die Aufstellung eines gemeinsamen Kandidaten mit anderen Parteien will Thies zum jetzigen Zeitpunkt nicht ausschließen, auch eine „Zurückhaltung“ bei dieser Wahl ist für ihn denkbar. „Grundsätzlich sind wir aber der Auffassung, dass eine Wahl doch

auch davon lebt, dass der Wähler eine Auswahl hat“, sagt Thies. Angestrebt sei eine Entscheidung innerhalb der nächsten Wochen.

Ähnlich sieht es bei Bündnis 90/Die Grünen aus. Die haben sich schon einen Stichtag für eine Festlegung gegeben und zwar den 15. November, den Termin einer öffentlichen Fraktionssitzung und Mitgliederversammlung, wie Reiner Nau als einer der beiden Frak-

tionsvorsitzenden mitteilt. Im Juni hätten die Fraktionsvorsitzenden Efi Kaioglidou und er den Auftrag erhalten, einen Vorschlag zu machen, diese Gespräche liefen noch. „Außerdem halten wir es angemessen, zunächst auf Vorschläge von CDU und SPD zu warten“, sagt Nau. Ein gemeinsamer Kandidat mit anderen Parteien sei in den bisherigen Gesprächen kein Thema gewesen, da die Grünen mit einem eigenen Vorschlag aufwarten wollten.

Linke: Gute Zusammenarbeit mit Olaf Hausmann

Bei der Partei Die Linke war die Bürgermeisterwahl bis jetzt noch kein zentrales Thema, wie Reinhard Heck als Fraktionsvorsitzender der OP erläutert. Zuletzt sei es der Linken zunächst um die Aufarbeitung der Bundestagswahlresultate gegangen.

„Wir haben mit dem jetzigen Bürgermeister Olaf Hausmann über fünf Jahre hinweg gut zusammengearbeitet“, betont Heck allerdings ausdrücklich.

Er persönlich könne es sich vorstellen, dass seine Partei keinen eigenen Kandidaten aufstellen, das sei aber keineswegs entschieden. Er selbst könne es sich auch kaum vorstellen, dass es einen Bewerber aus anderen Parteien gebe, der die Qualität habe, ein besserer Bürgermeister zu sein als der Amtsinhaber.

Die Bürgerliste Kirchhain als jüngste Fraktion im Bunde wird wohl niemanden ins Rennen schicken. „Keiner aus unseren Reihen hat Ambitionen“, sagt Fraktionsvorsitzender Frank Wagner. Es sei auch nicht vorgesehen, dass die Bürgerliste einen Bewerber unterstütze. Natürlich sei es Mitgliedern aber unbenommen, einen Kandidaten persönlich zu unterstützen.

Fristen und Termine

Jede Wahl ist natürlich an festgelegte Fristen und Regularien gebunden. Gewählt wird am 6. März, sollte es mehr als zwei Bewerber um das Bürgermeisteramt geben, könnte es zu einer Stichwahl kommen. Sie findet am 20. März 2022 statt.

Es ist noch reichlich Zeit für Bewerber, sich zu melden.

Schluss ist einen Tag nach Weihnachten, am 27. Dezember um Punkt 18 Uhr. Sollten sich Kandidaten melden, die nicht von einer im Stadtparlament vertretenen Fraktion unterstützt werden, so brauchen sie 74 Unterstützungsunterschriften von Kirchhainer Bürgern. Die aktuelle Amtszeit des Kirchhainer Bürgermeisters endet am 31. Juli 2022.

Großseelheimer Adventsmarkt findet nicht statt

Arbeitsgruppe hat lange mit der Entscheidung gerungen / 2G-Regelung wäre kaum umsetzbar gewesen

GROßSEELHEIM. Die ehrenamtlich tätige AG Adventsmarkt Großseelheim hat sich nach intensiven Beratungen über die landes- und bundesweite Faktenlage zur Coronapandemie dazu durchgerungen, den überregional sehr beliebten Markt auch in diesem Jahr abzusagen.

Die AG hat mit Unterstützung des Kirchhainer Ordnungsamtes verschiedene Möglichkeiten ausgiebig betrachtet und diskutiert, ob, beziehungsweise wie, man den Markt stattfinden lassen könnte. Doch keine dieser Möglichkeiten würde den Ansprüchen gerecht werden, die die Großseelheimer mit dem Adventsmarkt verbinden. Das Dorf soll sich mit seinen sehenswerten Höfen und Fachwerkhäusern in der Ortsmitte im Geist der Weihnacht eigentlich für Gäste aus nah und fern öffnen, um gemeinsam unbeschwert zu feiern und an den Ständen zu verweilen.

Zudem soll der Markt den örtlichen Vereinen die Mög-



Beim Adventsmarkt 2019 strömten noch tausende Besucher in den Ort. In diesem Jahr fällt der Markt aus.

ARCHIVFOTO: KARIN WALDHÜTER

lichkeit geben, sich im Zuge eines abwechslungsreichen Kulturprogramms zu präsentieren und ihre Vereinsarbeit durch den Verkauf von Speisen und Getränken finanziell zu unterstützen. Auch bringen sich die ortsansässigen Höfe und Gewerbetreibenden ins Marktgeschehen ein und bie-

ten ihre Waren und Dienstleistungen an.

All dies wäre etwa bei der 2G-Regelung nur im Rahmen einer Abriegelung des Dorfes mit strengen Eingangskontrollen und hohem Kostenaufwand möglich gewesen. Auch bei einem Markt ohne Zugangskontrolle wäre die An-

zahl der Marktstände deutlich zu reduzieren und andere Angebote wären zurückzufahren. Der Verzehr von Speisen und Getränken an Stehtischen oder Sitzgelegenheiten vor den Ständen wären nicht möglich. Ebenso müsste auf große Teile des besonderen kulturellen Angebots verzich-

tet werden. Außerdem müsste gewährleistet werden, dass in Gedrängesituationen das Tragen von Masken verpflichtend ist und ständig kontrolliert wird.

All das ist nach Überzeugung der Veranstalter mit der Atmosphäre des Großseelheimer Marktes nicht vereinbar, denn die AG möchte nicht nur „irgendwie“ einen Weihnachtsmarkt auf die Beine stellen, der mit zahlreichen Kompromissen verbunden wäre, die dem eigentlichen Leitmotiv des Marktes nicht gerecht werden. Gemeinsam mit allen Beteiligten ist über die Jahre ein ganz besonderes Event entstanden, das für die Zukunft bewahrt werden soll.

Die Organisatoren hoffen auf das Verständnis aller Vereine, Besucher und Marktbesucher und auf deren weitere Unterstützung. Großseelheim freue sich schon jetzt auf ein unbeschwertes und freudiges Wiedersehen in der historischen Ortsmitte im nächsten Jahr, wie Ortsvorsteher Helmut Hofmann berichtet.

Liebe Leute

Schön war sie, die Altstadtkirmes in Stadtdorf. Richtig fein. Ihr konntet es ja auch in der OP nachlesen und vor allem sehen anhand der Bilder. Für gute Stimmung war also bestens gesorgt, um es mal auf den Punkt zu bringen. Vielleicht gab es aber da ein kleines Missverständnis, das Euer Karl natürlich gerne bei der Gelegenheit ausräumt. Nein, Jockels Günter ist kein Stimmungstörer gewesen. Hätte man, wenn mal wollte, so aus einem Satz im Text herauslesen können, war aber so natürlich ausdrücklich nicht gedacht. Jockels Günter steht seit Jahren für Livemusik und gute Laune in der Bude oder von der Bühne aus. Und er spielt wahrlich immer alles live, da kommt nix auf Knopfdruck aus der Dose, also vom Band oder von der Festplatte oder was weiß denn ich woher. Klare Sache. So, nun genießt den nächsten Herbsttag. Nix für ungut!

Euer Johannes Karl

POLIZEI

Einbrecher in der Hofstraße

STADTALLENDORF. Am Sonntag oder Montag bis 16 Uhr versuchte ein Einbrecher in ein Haus in der Hofstraße einzubrechen. Das berichtete die Polizei. Zunächst öffnete er gewaltsam eine Gartentür und beschädigte dabei deren Schloss. Anschließend versuchte er vergeblich, durch die Balkontür einzubrechen und beschädigte dabei den Türgriff. Letztendlich durchsuchte vermutlich derselbe Täter einen offenbar unverschlossenen vor dem Haus abgestellten Pkw und stahl das darin liegende Bargeld in zweistelliger Höhe.

Hinweise an die Kripo Marburg, Telefon 0 64 21/40 60.

Autofahrer unter Drogeneinfluss

STADTALLENDORF. Die Polizei Stadtdorf hat erneut zwei Autofahrer gestoppt, die unter Drogeneinfluss am Steuer saßen. Am Dienstag um 14.35 Uhr reagierte der Drogentest eines 32-Jährigen positiv auf Amphetamine. Der Fahrer habe vergeblich versucht, den Test zu manipulieren, berichtete die Polizei. Gegen 18 Uhr zeigte in Neustadt der Test eines 19-Jährigen den Einfluss des Cannabis-Wirkstoffes THC und Kokain an. Beide Fahrer mussten ihr Auto stehen lassen und mitkommen zur Blutprobe. Sie müssen sich demnächst wegen des Erwerbs und Besitzes von Rauschmitteln sowie wegen des Fahrens unter dem Einfluss berauschender Mittel vor Gericht verantworten. Im Raum steht zudem ein Entzug des Führerscheins.

KONTAKT

Florian Lerchbacher
06428/926215
Michael Rinde
06428/926213

Am Hallenbad 3
35260 Stadtdorf

E-Mail:
stadtallendorf@op-marburg.de
Fax:
06428/926220